

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1950-11-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnbergersee
12. November 1950

Liebe Anne-Marie.

Heute nur kurz die Mitteilung, dass die Japaner von London aus, so wie Du es erlaubt hast, das Geld an Dein Konto in London überwiesen haben. - Nach einer erneuten Durchleuchtung von Professor Lampé in der Klinik in Tutzing, hat sich herausgestellt, dass meine Beschwerden durchaus nicht einzig auf das Rheuma zurückzuführen sind. Ich muss mich nun zu einer gründlichen Ueberholung für einige Zeit in seine Pflege nach Tutzing begeben und hoffe, dass er alle Ursachen meiner Erkrankung richtig finden und beseitigen wird. Mich beruhigt diese Tatsache sehr, da ich durch diesen Entschluss nicht nur unter ärztliche Kontrolle, sondern auch zum richtigen Verhalten in allen Einzelheiten gebracht werde. Damit ist auch Rose ein Teil ihrer liebevollen Sorge genommen, die sich ja naturgemäss nur auf alles erstrecken konnte, was meinen Zustand erleichterte, aber die Ursachen der gesamten organischen Verstimmung kann natürlich nur ein Arzt feststellen und behandeln. Sie wird oft herüberkommen und auf mich aufpassen, wovon ich mir den Hauptteil meiner Heilung verspreche.

Sei Du selbst inzwischen herzlich gegrüsst und berichte uns bald, wie es Dir auf Deinem neuen Posten ergeht. Ich nehme an, dass gedare die letzten Tage Dich gleich zu Anfang ziemlich energisch eingespannt haben.

Stets Dein